**Zeitschrift:** Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

**Band:** 5 (1949)

**Heft:** 12

Artikel: Was Peter Rosegger von Goethes Wirkung erzählt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-420151

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Christmonat 1949

33. Jahrgang der "Mitteilungen"

5. Jahrg. Mr. 12

# Goethe im Elsaß

Die französische Sprache war mir von Jugend auf lieb; ich hatte sie in einem bewegteren Leben und ein bewegteres Leben durch sie kensnen gelernt. Sie war mir ohne Grammatik und Unterricht, durch Umgang und Übung, wie eine zweite Muttersprache zu eigen geworden. Nun wünschte ich mich derselben mit größerer Leichtigkeit zu bedienen und zog deswegen Straßburg zum abermaligen akademischen Ausenthalt andern hohen Schulen vor; aber leider sollte ich dort gerade das Umsgekehrte von meinen Hoffnungen ersahren und von dieser Sprache, diessen Sitten eher abs als ihnen zugewendet werden . . . Un unserm Tische wurde nichts wie Deutsch gesprochen. (Aus "Dichtung und Wahrheit")

# Was Peter Rosegger von Goethes Wirkung erzählt

Ein verbummelter Literat, der bisher nur leichtfertiges, geschmackloses Zeug geschrieben hatte, gestand mir, er wäre bekehrt worden
vom alten Goethe. Auf einer Reise hätte er wieder einmal den
"Faust" gelesen, und zwar nur wegen des Mephistopheles, der stets
sein Liebling gewesen. Diesmal habe er gesunden, daß auch das übrige
in dem Werke nicht übel sei. Er fand, daß wenn man sich einige Mühe
gäbe, auch an diesem Dichter Vorzüge zu sinden wären. Er las hierauf
den "Göß", den "Clavigo", er las Goethes Gedichte, Romane und
Epen bis zu "Hermann und Dorothea"; er las alles. "Ich habe was
gelernt", so schloß er sein Bekenntnis. "Test werden Sie wohl anders
schreiben?" fragte ich. "Nein", sagte er. "Aber es hat sich doch Ihr
Geschmack gebildet?" — "Gewiß." — "Was werden Sie also von
jett ab schreiben?" — "Gar nichts mehr."